

An Frau Annekäthi: Ist Annekäthi ein politischer Mensch oder einfach nur am Dorfleben interessiert?

«Also ... (sie zögert) Ich vertrete die einfachen Sachen. Ich habe es nicht gerne kompliziert. Da kann ich nicht mehr mithalten. Vernünftig und mit gesundem Menschenverstand – so sollte es sein. Aber ich finde zum Beispiel schon, dass die Konfettis nach der Fasnacht weggeräumt werden sollen. Wer das jetzt aber machen soll – ob die NFG oder die Stadt, das weiss ich auch nicht – die sollen einfach eine schlaue Lösung finden.»

Gilbert ergänzt: «Frau Annekäthi geht übrigens nicht mehr gerne an die Chilbi, wegen der Depotbecher.»

Frau Annekäthi: «Das stimmt. Ich komme aber immer noch nicht ganz draus, wie jetzt das funktioniert. Das System ist immer noch zu kompliziert. Schade für viele Veranstalter finde ich auch, dass dieses System jetzt auch noch auf andere Veranstaltungen ausgeweitet wird. Ich verstehe aber den Sinn dahinter – aber es ist einfach zu kompliziert und manchmal auch mehr Schikane.»

Wird man denn in der Frohmatt nicht auf die Chilbi vorbereitet?

Gilbert: «Sie meinen so etwas wie einen Chilbi-Einführungskurs für Ältere? Nein, leider gibt's so was noch nicht. Die Idee müsste aber weiterverfolgt werden. Aber gut ist, dass Frau Annekäthi jetzt mit der Schnitzelbank ein Ventil hat, wo sie Luft ablassen kann.»

Wie sieht die Situation nun für Pfleger Gilbert aus, der die zur öffentlichen Person gewordenen Frau Annekäthi begleiten muss?

Gilbert (wie aus der Pistole geschossen): «Das gibt alles Lohn-Zuschläge. Ich mache es aber auch gerne, man kommt in lustige Situationen und man trifft viele Leute. Aber: es ist ein Job. Und wenn Frau Annekäthi nach der Schnitzelbank noch unterwegs ist, bin ich verantwortlich für sie ...»

Annekäthi unterbricht ihn: «Ja, nur dass Gilbert nicht mithalten kann und immer vor mir nach Hause geht ... Ich gehe nach der Schnitzelbank-Reprise immer gerne noch in die Beizen, etwa in die Grotten-Bar, dort sind die hübschesten Barjungs ... ich lass mir von den Männern auch gerne einen Drink bezahlen.»

Ihre Enkelin ist aber immer wieder Thema bei der rüstigen Dame.

Annekäthi: «Oft übertreibe ich es aber auch wirklich ein wenig und habe ab Samstag dann keine Kraft mehr an die Fasnacht zu gehen. Ich weiss

aber, dass meine Enkelin diese Tage sehr mag. Sie erzählt mir aber auch, dass sie oft mit mir verwechselt wird und ihr die Leute «Annekäthi» nachrufen. Ich versteh das zwar nicht, ich meine so alt sieht sie nun auch wieder nicht aus.»

Annekäthi steht ein für die Frauen.

«Ja, das ist so. Ich engagiere mich stark für die Frauen, ich bin für Pussy-Power. Mit meinem Alter und meiner Vergangenheit kann ich viel weitergeben. Da ich lange in einem konservativen Schema gelebt habe, engagiere ich mich heute gegen die Benachteiligung der Frau. Nach meinem Wandel entdeckte ich neue Seiten an mir konnte mich mehr durchsetzen. Das sehe ich auch an meiner Enkelin: die kann etwas mindestens gleich gut wie ein Mann anpacken, wenn nicht besser.»

Um abschliessend noch auf das neue Schnitzelbank-Programm der beiden zu sprechen zu kommen: Was hat Frau Annekäthi 2016 bewegt?

Frau Annekäthi: «Den Journalisten wollen wir eigentlich nichts verraten, sonst steht das wieder in der Zeitung und alle Witze sind schon verraten. Aber das Sportjahr habe ich schon mitverfolgt. Und auch die Wahl von Donald Trump und die Pokemons haben mich beschäftigt.»

Schnitzelbankfest 2017

Premiere:

Freitag, 24. Februar 2017,
19.30 Uhr

Reprise: Freitag, 3. März 2017,
19.30 Uhr

Türöffnung und Essen ab
18.30 Uhr

Kulturhalle Glärnisch, Wädenswil

Billett-Vorverkauf: während den Geschäftszeiten im Hotel Engel an der Réception, 1. Stock

Gilbert: «... und Frau Annekäthi's Schwarm ist wieder zu haben (Anm. d. Red.: Brad Pitt). Das wird sie sicher auch zum Thema machen.»

... und was wird Sie im 2017 beschäftigen? Was hält Annekäthi etwa zur Fusion der Berggemeinden mit Wädenswil?

Frau Annekäthi: «Ja, wenn die zusammenkommen wollen, dann sollen sie! Die Menschen sollen nur Fusionieren, das hört sich für mich immer gut an.»

Man darf also gespannt sein – sowohl auf Frau Annekäthi's weiteren Lebensweg wie auch auf die Vorstellungen der alten Dame mit Pfleger Gilbert am Schnitzelbankfest, Ausgabe 2017.

Restaurant Löie
auf Euren Besuch freut sich Dolly Adotsang-Bravaccini



Tibetische Momos und gutbürgerliche Küche

Freinacht am 3./4. März,
Montag, 6. März, durchgehend.

Blues-Keller

Chuegadä.



Restaurant
Schmiedstube

Auf Ihren Besuch freut sich s'Schmidi Team
Wädenswil